

## Workshop 6: Wirtschaft, Innovation, Fachkräfte

**WS 6**  
Gibt es Entwicklungen oder Trends, die in der Ausgangssituation nicht erwähnt werden, die jedoch bei der Umsetzung von zukünftigen Programmen zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zwingend berücksichtigt werden müssen?

**Wirtschaftswissenschaft**  
Industrie 4.0

**Kooperationen**

**Qualifikation von Arbeitnehmern**  
An- + Weiterbildung

**Nachhaltigkeit und Resilienz**  
- Nachhaltigkeit und Resilienz  
- Anpassung an neue  
- Wachstumschancen  
- Nachhaltigkeit  
- Nachhaltigkeit  
- Nachhaltigkeit

**KMU-Prägung / Klein-  
teiligkeit d. Wirtschaft**  
als Vorteil erkennen  
und ausbauen,  
speziell Ländl.  
Raum

**Stärkung der Tarifbindung**  
und der Tarifbestimmung

**Stärkung der Unternehmen**  
im Bezug auf mittl-  
und langfristige Personal-  
planung

**Stärkung des Weiterbildungsansatzes**  
durch gesetzliche  
Regelungen  
↳ Weiterbildungsstellenangebots  
Lebenslanges Lernen

**Stärkung der Tarifbindung**  
und der Tarifbestimmung

**Stärkung des Weiterbildungsansatzes**  
durch gesetzliche  
Regelungen  
↳ Weiterbildungsstellenangebots  
Lebenslanges Lernen

**Verknüpfung/Konvergenz auf andere Strategien z.B. Fachkräftemangel**

**Gewinnung „neuer“ Sachverhalte befähigen durch weitere Faktoren (Erklärung = tiefere, intellektuelle Bildung)**

**Stärker zum Land-Lernen führen → Was ist zu stellen / Schwächen? Was ist genau wo zu tun? (z.B. Handlungsanweisungen)**

**Fachkräftestruktur → spezifisch werden! → Wo stellen wo Schwächen?**

**OECD - Verständnis Innovationen**  
Produkt-  
Prozess-  
Organisations-  
Marketing-  
*inno-mationen*

**WIRTSCHAFTS-WACHSTUM VERSCHÄRFTE UMWELTPROBLEME**  
→ Entkopplung  
→ Externe Externalitäten  
→ Wie damit umgehen?

**WAS IST NACHHALTIGE WIRTSCHAFTSPOLITIK? VS. WACHSTUMSPARADIGMA**

**REGIONALE WIRTSCHAFTSKREISLAUFE**

**Megatrends**  
Digitalisierung  
Migration  
Sharing Economy

**Abbau Bürokratie**

**DIE LANGE IST LANGFRISTIG?**

steigender Bedarf an Rohstoffen für Zukunftstechnologien

Ist die Zielstellung "mehr Wachstum" mit Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen? Gibt es andere Werte? → Gemeinkraft ↑

Paradigmenwechsel hin zu (z.B. E-mobility) führt bisher Übergang zu Digitalisierung → kein!

Kein unbegrenztes Wachstum vs. Nachhaltigkeit

WMI - Social Dialogue in Sachsen → WMI-Konzepte  
Konzepte müssen sich an die Bedürfnisse der Unternehmen (z.B. Digitalisierung) anpassen → sonst werden Förderungsmaßnahmen nicht wirksam!

Übergeordnetes Ziel auf Investition + Innovation des Zorns der Wirtschaft  
Attraktive Arbeitsbedingungen für alle Fachkräfte (z.B. "Wage Premium" zu zeigen)

**Fachkräfte**  
**Sicherung**

Fachkräfte = auch Weiterbildung  
Anbildungsprozesse im dem Bereich  
Wissensmanagement

Steuerung der gesellschaftlichen Ausrichtung über sozialen Normen + Verbesserung der Rahmenbedingungen (z.B. Vermögensaufbau, Erbschaftsteuer)

**Stellung Landl. Partner**  
Anforderungen (Wille, digitale Infrastruktur)  
Bedingungen (z.B. Zusammenarbeit)  
Abwärtstrend Wirtschaft, auch Landl. Partner in die Höhe

**Selbstverständnis der Regionen**  
**WSG**

Sachsen als Plattform für Innovationen  
- Zugang  
- Innovationsförderung  
- Umfeld  
(Innovation an Tag der Bildung)

**Rohstoff Wissen**

**Flächengüter vs. Leuchttürme**

**Neue Formen des Marketings u. Vertriebs**

**Ausländische Arbeitskräfte (nicht nur Fach)**

**Fachkräfte suchen vs. Gefunden werden**

**SICHTBARKEIT des Einzelnen**  
→ Digital  
→ Branchenspezifischer  
→ Wissen / Cultural Brand



GESellschaftliche  
KONZEPTION  
ZUR  
UMWELT- und  
sozialen  
SCHWELLEN

Schaffung attraktiver  
Arbeitsbedingungen und  
lernförderlichen  
Umgebungen für  
alle Beschäftigten und  
Mitarbeiter für Hochqualifizierung

Sind die formulierten Nachhaltigkeitsziele  
umfassend beschrieben? Oder müssen Ziele  
ergänzt werden?

WS 6

ÖPNV, Rad- / Fuß-  
wege wirtschaftlich  
ausbauen, spez.  
Gewerbegebiete bzw.  
Übergang Stadt-Land

Entwicklung +  
einer ökologisch-  
nachhaltigen  
Wirtschaft  
+ Förderung

MEHR  
Gewinn  
statt Umsatz

Nichttechnologische /  
soziale und / oder  
KREATIVE  
Innovation

AUSSTIEG  
AUS DER  
BRAUNKOHLE  
↑ STRUKTUR-  
WANDEL FÜR  
LEBENS PLANEN

Abbau  
umweltschädlicher  
Subventionen

Wertschätzung  
Unternehmertum  
+ ARBEITSKRAFT

Entwicklung  
Wirtschaftsnaher  
Infrastrukturen  
(z.B. Breitband)

Untergliederung  
ökonomische  
ökologische  
soziale Ziele  
langfristige  
raumbezogene

gezielte Wirtschaft-  
förderung von  
nachhaltig agierenden  
Unternehmen / Bevorzugung  
bei Fördermittelvergabe  
⇒ Messbarkeit  
z.B. Gemeinwohl-Matrix

Bekanntnis an Erdgas in regenerativen  
für ein Gas als erneuerbare  
Energieträger.  
keine Vollerneuerung, weil das  
Festhalten an Braunkohle nicht  
nachhaltig ist. Eine effiziente und  
sichere Energieerzeugung vor dem  
Hintergrund der Dekarbonisierung

Wissensmanagement  
entwickeln

Fort- und Weiter-  
bildung  
Wissensmanagement + for-  
sund erhaltung

Ideen- Plattform

UMFELD  
für  
INNOVATION

Verknüpfung  
Wissenschaft +  
Wirtschaft

Ziele  
• Nachhaltigkeit  
• Wirtschaftlichkeit  
• soziale Aspekte  
• Umweltverträglichkeit  
• ÖPNV, städtische

Institution zur  
Beratung + Unterstützung  
der Wirtschaft zur  
Umsetzung ökol. / soz.  
Nachhaltigkeit (gründer)

mehr Fördermittel /  
Instrumente zur  
Umsetzung von Nach-  
haltigkeit, bezgl.  
Personal, Gebäude,  
Infrastruktur (und  
nicht nur Technik)

Lebenslanges berufsbegleitendes  
Lernen  
↳ Weiterbildungskultur  
in Unternehmen

„Nachhaltiges Co-Working“  
ist Ansatzpunkt für  
Arbeitsplatzorientiert →  
Förderung (nicht nur finanziell)

Stärkung des betrieblichen  
Gesundheitsschutzes und  
Arbeitsalters  
→ alters- und altersgerechtes  
Arbeiten

„Nachhaltiges Co-Working“  
Skills und Contract-  
Wache (aka 3 Aspekt:  
Qualität)  
WS 6

Gute Arbeit  
als Bindungsfaktor  
bzw. Anwerbefaktor  
für Fachkräfte

Anreize setzen,  
nicht auf  
Freiwilligkeit  
vertrauen

**GEMEINWOHL-MATRIX 5.0**

WIRTSCHAFTSSEKTOR	WIRTSCHAFTSSEKTOR	WIRTSCHAFTSSEKTOR	WIRTSCHAFTSSEKTOR
1. Dienstleistungen	2. Industrie und Handwerk	3. Handel und Verkehr	4. Energie und Wasser
5. Öffentliche Verwaltung	6. Gesundheitswesen	7. Bildung und Wissenschaft	8. Kultur und Sport
9. Umwelt und Klimaschutz	10. Digitalisierung	11. Innovation und Forschung	12. Internationalisierung
13. Soziale Sicherung	14. Arbeitsmarkt	15. Migration	16. Digitalisierung
17. Energie und Wasser	18. Industrie und Handwerk	19. Handel und Verkehr	20. Energie und Wasser
21. Öffentliche Verwaltung	22. Gesundheitswesen	23. Bildung und Wissenschaft	24. Kultur und Sport
25. Umwelt und Klimaschutz	26. Digitalisierung	27. Innovation und Forschung	28. Internationalisierung
29. Soziale Sicherung	30. Arbeitsmarkt	31. Migration	32. Digitalisierung



Nachhaltigkeitskomponente  
in Indikatoren anderer  
Bereiche integrieren

Anpassen  
Indikatoren auf  
Ziele

Sind die formulierten Nachhaltigkeits-  
indikatoren umfassend beschrieben?  
Oder müssen Indikatoren ergänzt werden?

WSG

Ziel: Darstellung der sozialen  
Selektions / der sozialen Berufe  
(z.B. Pflege, Sozialpäd., Kunst, Einzelhandel)

Indikatoren (mit Grundwert von 1000000  
50 % Reduktion) (mit Grundwert von 1000000  
50 % Reduktion) - Absoluter - Relativer  
z.B. in der Politik / dem Gesundheit /  
dem Lebensstandard und Qualität der  
Arbeitsbedingungen d. Beschäftigten  
Wichtig: d. keine direkten  
Vergleiche im Vergleich d. Leistung / d. Produkt

Innovationsranking  
Anteil Innovation mit Umwelt-  
komponente  
FuE-Aufwände an XX Umsatz  
Venture Capital - Anteil  
Anpassung Bin. / Anpassen Finanzierung  
des privaten Kapital

Anteil des ausgeschalteten  
Fördermittels  
ohne  
Nachhaltigkeitscheck  
Ziel: 0

Indikatoren über alle  
Kapitalien  
Finanzkapital  
Sachkapital  
Humankapital  
Intellektuelles Kapital  
Beziehungskapital  
Naturkapital

Indikator für  
CO<sub>2</sub>-Verbrauch  
→ Staat  
→ Bevölkerung

Indikator für  
Selbstversorgung  
in Bereich Ernährung  
(Ernährung, Wasser, Energie)

Anzahl Arbeitsplätze  
- mit ausreichendem Lohn  
- in eigenständigen Unternehmen

Anzahl Arbeitsplätze  
auf Einkommensteuerniveau

Integration  
ausländischer  
Arbeitskräfte  
(nicht nur Fachkräfte)

Anteil  
FuE  
Aufwendungen

Anzahl der sozialversicherungspflichtigen  
Beschäftigten / Arbeits-  
plätze

Zusätzlich von Bundesregierung  
Vorhaben unterstützen  
zum Beispiel: Nicht/Arbeitsplätze

Sustainable  
Development  
Goals  
als Ausgangspunkt

Zahl der  
Handwerksmeister  
(Abschluss Ausbildung)

Zahl der  
Arbeitsunfälle

Absoluter  
Rohstoffverbrauch  
(absoluter / zusätzlich  
zur Rohstoffproduktivität)

Leitindikatoren neu formulieren!  
nicht Endindikator  
Klassen: } Faktoren  
Kontext: } Gewinnverteilung  
Blick: } Umweltbewusstsein  
Ergebnis: } Produktivität



## THEMENSPEICHER:

WIRTSCHAFT, INNOVATION & FACHKRÄFTE

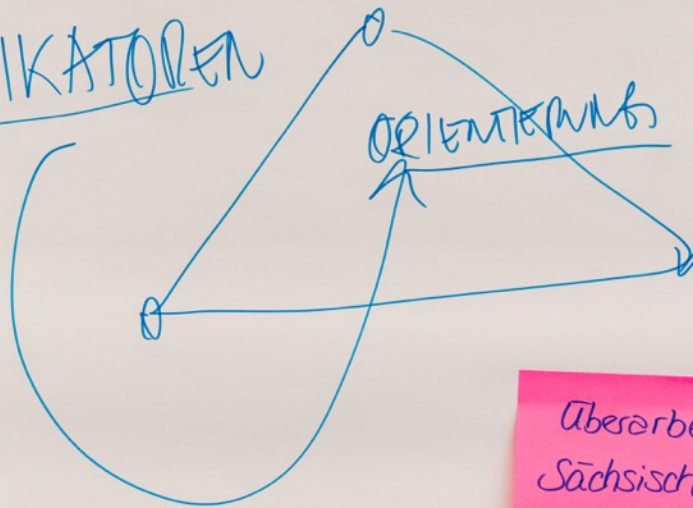
WACHSTUM? PROSSENWACHSTUM IN  
RELATION ZU UNTERNEHMENS-  
GRÖßEN

- ZIELKONFLIKT IN DER AGS BERÜCKSICHTIGEN
- STÄRKUNG LÄNDLICHER RAUM → WIE GENAU?
- Weg von der AUSGANGSSITUATION ZUR  
STENARIO-BETRACHTUNG  
WIE WOLLEN LEBEN, ARBEITEN, WIRTSCHAFTEN?
- TAGELICHTBANDUNG ALS INSTRUMENT DER  
FACHKRÄFTEBANDUNG

Prozess

WS 6

INDIKATOREN



Überarbeitung  
Sächsisches  
Vergaberecht